

ZA5075

Jugend 2010

- Methodenbericht -

8 Methodik

8.1 Gesamtanlage der Studie

Die 16. Shell Jugendstudie wahrt die Kontinuität und hat das bewährte Studiendesign, eine standardisierte, quantitative Erhebung bei einer „repräsentativen“ Stichprobe von Jugendlichen durchzuführen und diese durch eine qualitative Erhebung in Form von leitfadengestützten Interviews bei nach systematischen Gesichtspunkten ausgewählten Jugendlichen zu ergänzen, unverändert durchgeführt.

Die Studie wurde, im Anschluss an eine Diskussionsphase im Forschungsverbund, im engeren Sinne im Zeitraum von Januar bis Juni 2010 erarbeitet. Die quantitative Erhebung hatte die Funktion, die Bandbreite der Lebenssituation und die Einstellungen der Jugendlichen darzustellen. Hierzu wurde eine Stichprobe mit insgesamt 2.604 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 25 Jahren (Jahrgänge 1984 bis 1997) realisiert. Um auch vergleichende Auswertungen zwischen Ost und West auf Basis einer hinreichenden Fallzahl in den neuen Bundesländern vornehmen zu können, wurde die Stichprobe disproportional angelegt. Auf die alten Bundesländer entfielen 1.766 und auf die neuen Bundesländer (inklusive Berlin) 838 Interviews. Diese bewusste Überrepräsentierung von Jugendlichen aus den neuen Bundesländern wurde bei der Datenauswertung berücksichtigt. Hierzu wurde anhand der Strukturdaten der amtlichen Statistik eine Vorgabe erstellt, mit der die Stichprobe auf die Wohnbevölkerung im Alter von 12 bis 25 Jahren in ihren tatsächlichen Ost-West-Relationen, differenziert nach Alter und Geschlecht, hochgerechnet wurde.

Erneut bildeten, wie bereits in der 14. und 15. Shell Jugendstudie, Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren die Grundgesamtheit. Neben den Jugendlichen mit deutscher Staatsangehörigkeit sind damit ebenfalls Jugendliche ausländischer Nationalität einbezogen. 2010 wurde das Merkmal deutsche/nicht-deutsche Staatsangehörigkeit ebenfalls bei der Quotierung mit herangezogen.

Die Erhebung wurde auch diesmal wieder als persönlich-mündliche Befragung von gut geschulten Interviewerinnen und Interviewern auf Basis eines fest vorgegebenen, standardisierten Erhebungsinstruments durchgeführt. Die Befragung selber erfolgte computerunterstützt als CAPI-Erhebung (**C**omputer-**A**ssisted-**P**ersonal-**I**nterviewing). Hierbei werden die Befragungsergebnisse direkt in einen vom Interviewer mitgeführten Laptop eingegeben.

Im Unterschied zur quantitativen Studie haben die ergänzenden 20 Fallstudien die Funktion, anhand von ausgewählten Beispielen einen vertiefenden Einblick in die Lebenswelten von Jugendlichen und insbesondere deren Umgangsweisen mit gesellschaftlichen Anforderungen zu gewinnen. Die ausgewählten Jugendlichen repräsentieren demnach hinsichtlich vorher bestimmter Kriterien einen jeweils typischen Ausschnitt der Generation. Die weiteren Einzelheiten zur systematischen Auswahl und Durchführung der leitfadengestützten Interviews sind in Kapitel 6 im Zusammenhang mit der Ergebnisdarstellung ausführlich beschrieben.

8.2. Methodik der quantitativen Erhebung

Stichprobe

Die diesjährige Erhebung „Shell Jugendstudie 2010“ wurde aus pragmatischen Gründen und in Anbetracht des relativ engen Zeitplanes erneut auf Grundlage einer Quotenstichprobe (Quota-Sample) erstellt. Die diesjährige Erhebung knüpft damit an das Studiendesign der letzten großen Shell Jugendstudien an. Im Rahmen einer Quotenstudie wird den eingesetzten Interviewern vorgegeben, eine exakt definierte Anzahl von Jugendlichen aus bestimmten Untergruppen zu befragen. Vorgegeben wurden die folgenden Quotierungsmerkmale:

- Altersgruppen: 12 bis 14 Jahre, 15 bis 17 Jahre, 18 bis 21 Jahre, 22 bis 25 Jahre, differenziert nach dem Geschlecht
- Statusgruppen: Hauptschüler, Realschüler, Gymnasiasten, Studierende, in Berufsausbildung/Erwerbstätige, Arbeitslose/sonstige nicht Erwerbstätige, differenziert nach West/Ost
- Bundesländer und regionale Siedlungsstrukturtypen (9 BIK-Siedlungsstrukturtypen)
- Deutsche/Ausländische Staatsbürgerschaft, differenziert nach West/Ost

Für Jugendliche, die noch eine Schule besuchen, wurde eine aus der amtlichen Statistik abgeleitete Differenzierung nach der Schulform vorgegeben. Diese zusätzliche Differenzierung führt naturgemäß dazu, dass es bezüglich der Realisierung der Stichprobe noch schwerer wurde, die vorgegebenen Quotengruppen exakt abzubilden. Da jedoch der Anteil der Schüler in der vorgegebenen Altersgruppe von 12 bis 25 Jahren fast 50% ausmacht und sich die Schüler selber, wie im Rahmen der Studie erneut sichtbar wurde, je nach Schulform in ihren Einstellungen signifikant unterscheiden, wurde dieses Problem bewusst in Kauf genommen. Für Jugendliche, die nicht mehr die Schule besuchen, wurde der soziale Status nach den Kategorien „In Berufsausbildung/Erwerbstätig“, Studierende, Arbeitslos/sonstige Nicht-Erwerbstätige“ differenziert. Die Vorgabe wurde ebenfalls aus der amtlichen Statistik, in diesem Fall aus dem zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung verfügbaren Mikrozensus 2008, abgeleitet.

Bei der Realisierung der Quoten-Stichprobe wurde auch diesmal wieder auf das bewährte zweistufige Verfahren zurückgegriffen: In einer ersten Phase wurden die Interviewer gebeten, anhand der Quotierungsmerkmale zu melden, in welchen Quotenzellen ihnen Zielpersonen zur Verfügung stehen. Diese Meldungen der Interviewer wurden in der Einsatzleitung von TNS Infratest gesammelt. Da auch dieses Mal die Zahl der Meldungen die Zahl der benötigten Interviews deutlich übertraf, war es möglich, anhand der Soll-Vorgaben aus der amtlichen Statistik eine Stichprobe aus den Interviewermeldungen zu ziehen, die somit den Soll-Vorgaben weitestgehend entsprach.

Mögliche Abweichungen in der Realisierung der Interviews bezüglich der Altersgruppen und des Geschlechts konnten im Übrigen ebenfalls anhand der durchgeführten Hochrechnung auf die Gesamtbevölkerung (Proportionalisierung) ausgeglichen werden. Die Stichprobe ist damit „repräsentativ“ zur Grundgesamt der jugendlichen Wohnbevölkerung in Deutschland (alte und neue Bundesländer) im Alter zwischen 12 bis einschließlich 25 Jahren auswertbar.

„Erwartungstreue“

Die Grundverteilung der realisierten Stichprobe zur 16. Shell Jugendstudie ist in Tabelle 8.1 dargestellt. Anhand der ausgewiesenen Fallzahlen lässt sich der Einfluss der im Zuge der Hochrechnung vorgenommenen Gewichtung erkennen. Proportionalisiert man den Datensatz anhand der Strukturen der amtlichen Statistik nach den Kriterien Altersgruppen, Geschlecht bzw. alte und neue Bundesländer, so ergibt sich eine neue gewichtete Stichprobenstruktur. Der Einfluss dieser Gewichtung lässt sich anhand der Fallzahlen bereits gut erkennen. Standen im ungewichteten Datensatz noch 1.766 Jugendlichen im Westen 838 Jugendliche im Osten gegenüber, so ergibt sich nach Multiplikation der Stichprobe mit dem errechneten Gewichtungsfaktor für die alten Bundesländer eine gewichtete Fallzahl von jetzt 2.127 Jugendlichen im Vergleich zu 479 Jugendlichen in den neuen Bundesländern.

Tabelle 8.1

Grundauszählung der Stichprobe

Jugendliche im Alter zwischen 12 und 25 Jahren

Fallzahlen	IST		IST gewichtet	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Alte Bundesländer				
12 bis 14 Jahre	209	209	216	205
15 bis 17 Jahre	188	195	231	220
18 bis 21 Jahre	253	258	324	311
22 bis 25 Jahre	241	213	312	308
Summe	891	875	1.083	1.044
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)				
12 bis 14 Jahre	73	90	33	31
15 bis 17 Jahre	75	74	36	34
18 bis 21 Jahre	138	148	88	81
22 bis 25 Jahre	129	111	92	84
Summe	415	423	249	230

Eigene Berechnungen auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes

Shell Jugendstudie 2010

TNS Infratest Sozialforschung

Vergleicht man die gewichtete Struktur der Stichprobe mit der Struktur der amtlichen Statistik, so zeigt sich, dass durch die Hochrechnung eine optimale Anpassung erzielt wurde (Tabelle 8.2).

Tabelle 8.2

Altersstruktur der Stichprobe (Vergleich mit der amtlichen Statistik)

Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren

%Angaben	Alte Bundesländer			Neue Bundesländer (inkl. Berlin)		
	IST	SOLL	IST-gew.	IST	SOLL	IST-gew.
Alter (Jahrgang)						
12 bis 14 Jahre (1997 bis 1995)	24	20	20	20	13	13
15 bis 17 Jahre (1994 bis 1992)	22	21	21	18	15	15
18 bis 21 Jahre (1991 bis 1988)	29	30	30	34	35	35
22 bis 25 Jahre (1987 bis 1984)	25	29	29	29	37	36

Eigene Berechnungen auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes

Shell Jugendstudie 2010

TNS Infratest Sozialforschung

Ein Blick auf die Statusmerkmale zeigt, dass die 16. Shell Jugendstudie auch in ihrer sozialen Verteilung gut die Wirklichkeit abbildet. Abbildung 8.3 zeigt, dass die im Rahmen der Quotierung auf Basis des Mikrozensus 2008 sowie der amtlichen Schulstatistik des Statistischen Bundesamtes vorgegebenen Statusgruppen bereits in der ungewichteten Ist-Stichprobe relativ gut abgebildet sind. Erwartungsgemäß unterscheidet sich die ausschließlich nach Alter und Geschlecht bzw. alten und neuen Bundesländern proportionalisierte gewichtete Ist-Struktur hiervon nicht wesentlich.

Tabelle 8.3

Vergleich der Verteilung von Statusmerkmalen in der Stichprobe und der Grundgesamtheit

Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren

%Angaben	Alte Bundesländer		Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	
	IST	IST (nach Gewichtung)	IST	IST (nach Gewichtung)
Studenten	11	11	13	9
In Berufsausbildung	18	16	20	18
Erwerbstätige	20	21	23	22
Arbeitslose	3	4	4	7
Nicht-erwerbstätige	4	4	6	5
Hauptschüler	7	10	3	6
Realschüler	10	11	9	10
Gymnasiasten	21	19	19	18
Schüler sonstiger Schulen	6	4	3	5

Eigene Berechnungen auf Basis des Mikrozensus 2008

Shell Jugendstudie 2010

TNS Infratest Sozialforschung

Die Verteilung der Stichprobe nach alten und neuen Bundesländern entspricht, genauso wie übrigens auch die Verteilung nach den BIK-Siedlungsstrukturtypen, ebenfalls relativ gut den Soll-Vorgaben. Aus den Tabellen 8.4 und 8.5 ist ersichtlich, dass die ost-west-proportionalisierten Ist-Ergebnisse sehr gut zu den Soll-Vorgaben passen.

Tabelle 8.4
Verteilung der Stichprobe nach den Bundesländern
 Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren

%-Angaben	IST ungewichtet (disproportional)	SOLL	IST gewichtet (proportional)
Schleswig-Holstein	3	3	3
Hamburg	2	2	2
Niedersachsen	8	10	10
Bremen	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	19	22	22
Hessen	6	7	7
Rheinland-Pfalz / Saarland	4	6	6
Baden-Württemberg	11	14	14
Bayern	13	16	16
Brandenburg	5	3	3
Mecklenburg-Vorpommern	4	2	2
Sachsen	7	5	5
Sachsen - Anhalt	4	3	3
Thüringen	5	3	3
Berlin	8	3	3

Eigene Berechnungen auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes

Shell Jugendstudie 2010

TNS Infratest Sozialforschung

Abbildung 8.5
Verteilung der Stichprobe nach Gemeindegröße
 Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren

%-Angaben	IST ungewichtet (disproportional)	SOLL	IST gewichtet (proportional)
bis unter 5.000 Einwohner	5	5	5
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	9	8	8
20.000 bis unter 50.000 Einwohner	12	12	12
50.000 bis unter 100.000 Einwohner	11	10	10
100.000 bis unter 500.000 Einwohner	29	31	31
500.000 Einwohner und mehr	34	34	34

Eigene Berechnungen auf Basis des Mikrozensus 2008

Shell Jugendstudie 2010

TNS Infratest Sozialforschung

Abschließend soll noch auf die Staatsbürgerschaft der befragten Jugendlichen eingegangen werden. Wie aus Tabelle 8.6 hervorgeht, weisen rund 8% der in der 16. Shell Jugendstudie Befragten eine ausländische Staatsbürgerschaft auf. Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2008 trifft dies in der tatsächlichen Grundgesamtheit auf etwa 12% der 12- bis 25-Jährigen in Deutschland lebenden Jugendlichen zu. Der Anteil der Jugendlichen mit ausländischer Staatsbürgerschaft ist in der ungewichteten Stichprobe demnach vergleichsweise gut abgebildet. Ebenso sind deutsche Jugendliche mit Migrationshintergrund, obwohl dies kein Quotierungsmerkmal war, gut in der Stichprobe vertreten. Dieses Merkmal wurde neben der ausländischen Staatsbürgerschaft ebenfalls in die Hochrechnung mit einbezogen. Der Mikrozensus 2008 diente hierzu ebenfalls als Referenz.

Tabelle 8.6
Verteilung der Stichprobe nach Staatsbürgerschaft der Befragten
 Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren

% -Angaben	Alte Bundesländer		Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	
	IST	SOLL	IST	SOLL
Einheimisch Deutsch	79	73	88	87
Deutsch mit Migrationshintergrund	11	15	6	8
Nicht-Deutsche Staatsangehörigkeit	10	12	5	5

Eigene Berechnungen auf Basis des Mikrozensus 2008

Shell Jugendstudie 2010

TNS Infratest Sozialforschung

Feldarbeit

Die Erhebung zur 16. Shell Jugendstudie wurde im Zeitraum von Mitte Januar bis Ende Februar 2010 durchgeführt. Zum Einsatz kamen 424 gut geschulte Infratest-Interviewerinnen und -Interviewer. Im Schnitt führte jeder Interviewer und jede Interviewerin fünf bis sechs Befragungen durch. 55% der Interviewerinnen und Interviewer waren männlich und 45% weiblich. 23% waren im Alter von 20 bis 39 Jahren, 35% im Alter von 40 bis 49 Jahren, 30% im Alter von 50 bis 59 Jahren und 12% im Alter von 60 bis 69 Jahren. Die Alters- und Geschlechterverteilung entspricht in etwa der demographischen Struktur des Infratest-Interviewerstabes.

Die konkrete Auswahl der vorab exakt definierten Zielpersonen wurde den Interviewerinnen und Interviewern überlassen. Sie konnten ihre Interviewpartner in ihrem persönlichen Bekanntenkreis, im Rahmen von Institutionen oder innerhalb von typischen Jugendtreffpunkten oder Ähnlichem anwerben und für die Durchführung der Befragung melden. Anhand der rücklaufenden Interviewermeldungen wurde von der Infratest-Feldabteilung ein Einsatzplan entwickelt, mit dem gewährleistet werden konnte, dass die realisierte Stichprobe in etwa der vorgegebenen Quotenstruktur entsprach. Dieses Verfahren hat zum einen den Vorteil, dass neben dem Alter und dem Geschlecht auch die Schulform und der soziale Status angesteuert werden können. Zum anderen kommt hinzu, dass anders als zum Beispiel bei den in der Meinungsforschung üblichen Telefonumfragen in diesem Fall die sog. Mobile Onlys, also die Jugendlichen, die ausschließlich über Handy und nicht mehr über Festnetz erreichbar sind, hier nicht ausgespart bleiben.

Die durchschnittliche Dauer der durchgeführten Interviews betrug 45,0 Minuten. Die Befragungen bei den 12- bis 14-jährigen Zielpersonen mit 42,5 Minuten waren dabei deutlich kürzer als die restlichen Interviews. Wie in der Shell Jugendstudie 2006 wurden aufgrund der Erfahrungen bei der Shell Jugendstudie 2002 die Interviews für diese Altersgruppe gekürzt. Dabei sind vor allem Fragen zu Gesellschaft und Politik, bei denen Jugendliche dieser Altersgruppe in 2002 vermehrt keine Angaben gemacht haben, nicht mehr an diese Altersgruppe gerichtet worden (vgl. den im Anhang dokumentierten Fragebogen mit seinen Filtern).

Bei den 15- bis 17-jährigen lag die durchschnittliche Befragungsdauer bei 45,7 Minuten und damit im gleichen Rahmen wie bei den 18- bis 21-Jährigen mit 45,1 Minuten und 46,4 Minuten bei den 22- bis 25-jährigen Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmern.

Im Rahmen der Infratest-Interviewerkontrolle wurden alles in allem 10% der befragten Zielpersonen, deren Adressen vom Interviewer notiert werden mussten, überprüft. Hier wurde direkt bei den Zielpersonen entweder telefonisch oder mit Hilfe einer Postkarte nachgefragt, ob mit ihnen tatsächlich ein Interview in der entsprechenden Länge und zu der genannten Thematik durchgeführt wurde. Weitere Qualitätskontrollen bezogen sich auf die realisierten Fragebögen, die auf interne Konsistenz und Widerspruchsfreiheit überprüft wurden. Letztendlich wurden nur geringfügige Korrekturen vorgenommen. Offensichtliche fehlerhafte Angaben wurden ggf. auf „Keine Angabe“ gesetzt.

Nach Abschluss der Feldarbeit und der Qualitätskontrolle stand ein analysefähiger Datensatz zur Verfügung, der mit Hilfe des statistischen Software-Pakets SPSS 15.0 differenziert ausgewertet wurde. Die Ergebnisse sind in diesem Buch detailliert dargestellt.